

Konsequenter Einsatz für liberale Rahmenbedingungen

von Gregor A. Rutz, Geschäftsführer der IG Freiheit

Exakt **zwei Monate** dauerte die **Unterschriftensammlung** für die Petition „24h Lebensqualität – Ja zu offenen Tankstellen-Shops“. Am 13. Mai fand die erste, am 13. Juli die letzte Sammelaktion statt. In diesen 8 Wochen haben nicht weniger als 26'825 Personen die Petition unterschrieben. Das sind im Schnitt über 3'000 Unterschriften pro Woche und über 500 pro Tag.

Die Erfahrungen bei den Sammelaktionen an Tankstellen oder bei Standaktionen zeigten: Dieses Anliegen kann auf **breite Unterstützung** zählen. Kaum jemand wollte die Petition nicht unterschreiben. Die Bevölkerung versteht nicht, warum die bewährte Praxis ohne Grund geändert und Arbeitsplätze aufs Spiel gesetzt werden sollen. Die Tatsache, dass 24h-Shops nur in Städten und bevölkerungsreichen Agglomerationsgemeinden existieren, zeigt, dass der Markt ausgezeichnet funktioniert. Es braucht keine steuernden Eingriffe des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO).

Breite Unterstützung für die Petition der IG Freiheit

Mit dieser Unterschriftensammlung ist es der IG Freiheit gelungen, dass das Thema „Tankstellen-Shops“ öffentlich diskutiert und die Bedürfnisse seitens der Konsumenten auch artikuliert werden. Neben der tatkräftigen Unterstützung aus dem Kreise der mittlerweile 2'000 Mitglieder der IG Freiheit haben vor allem folgende Gruppierungen und Organisationen bei der Unterschriftensammlung mitgeholfen:

- Vertreter der **Jungen SVP** und der **Jungfreisinnigen**: Im Rahmen von zahlreichen Stand- und Sammelaktionen haben sich vor allem jüngere Politiker sehr aktiv für das gemeinsame Anliegen eingesetzt. Dies zeigt: Das Bedürfnis nach 24h-Shops ist vor allem bei der jungen Generation stark vorhanden.
- Mitarbeiter verschiedenster **Tankstellen-Shops**: Dies zeigt, dass die Direktbetroffenen keine Änderung der bestehenden Rahmenbedingungen wünschen. Filialleiter wie auch Mitarbeiter bauen darauf, die bewährten Öffnungszeiten, aber auch das entsprechende Sortiment weiterhin anbieten zu können.
- Auch seitens der Mitglieder der entsprechenden **Facebook-Gruppe** (1'259 Mitglieder) trafen zahlreiche Unterschriften bei uns ein.

Ebenso haben sich verschiedene kantonale und lokale Sektionen der SVP und der FDP sehr aktiv für die Petition engagiert.

Weitere Schritte bereits geplant

Die IG Freiheit wird dieses wichtige Thema weiterverfolgen. Mancherorts zeigte sich deutlich, dass es um weit mehr als nur um Ladenöffnungszeiten geht: Es geht um verkehrspolitische Fragen ebenso wie um grundsätzliche wirtschaftspolitische Fragestellungen. Folgende weiteren Schritte sind geplant:

1. Engagement auf eidgenössischer Ebene

Mit der Einreichung der **Petition „24h- Lebensqualität – Ja zu offenen Tankstellen-Shops“** dokumentiert die IG Freiheit das breite Interesse der Bevölkerung, die bewährten Öffnungszeiten wie auch das Angebot der Tankstellen-Shops beizubehalten. Die IG Freiheit fordert, dass das SECO noch einmal auf seinen diesbezüglichen Entscheid zurückkommt.

Nach der unbefriedigenden Antwort auf die Interpellation vom März hat Nationalrat Christian Lüscher im Namen der IG Freiheit eine **Parlamentarische Initiative zur Änderung des Arbeitsgesetzes** eingereicht (09.462). Analog zur Regelung für Läden in Zentren des öffentlichen Verkehrs, soll eine Spezialregelung für Tankstellen-Shops an Autobahnen und an Hauptverkehrsachsen geschaffen werden. Sollte es notwendig sein, wird die IG Freiheit mit **weiteren Vorstössen** nachdoppeln.

2. Engagement auf kantonaler Ebene

In Zusammenarbeit mit der IG Freiheit haben Vertreter der FDP, CVP und SVP eine **Anfrage im Zürcher Kantonsrat** eingereicht. (KR-Nr. 242/2009). In dieser Anfrage ging es namentlich um die Umsetzung des kantonalen Gesetzes betreffend Ladenöffnungszeiten. Weitere Vorstösse sind für die Sitzungen nach den Sommerferien geplant.

Zudem arbeitet die IG Freiheit mit Vertretern der Jungfreisinnigen und der Jungen SVP an einer **Initiative zur Liberalisierung der Rahmenbedingungen** – v.a. der Ladenöffnungszeiten – im Kanton Zürich.

3. Engagement auf städtischer Ebene (Zürich)

Im Zürcher Stadtparlament haben die Fraktionschefs von FDP, CVP und SVP zusammen ein **Postulat** eingereicht (GR-Nr. 2009/203). In diesem Postulat ging es namentlich darum, dass die Stadtregierung die bisherige Praxis punkto Tankstellen-Shops weiterführen solle.

Die IG Freiheit wird auch in Zukunft aus Überzeugung für liberale Rahmenbedingungen und gegen unsinnige Verwaltungsbürokratie kämpfen.